Da die oben beschriebenen Versuche von Schmidt sich vorzugsweise auf helles sogenanntes bairisches Bier beschränkten, so hat Dragendorff (Pharm. Zeitschr. f. Russland 16, 1862) auch das Verhalten des sogenannten schwarzen Bieres, sowie des Porters und Halbporters geprüft und gefunden, dass, wenn auch bei ihnen, wegen der grossen Menge der vorhandenen dunkelgefärbten, theilweise harzartigen Bestandtheile, die Reingewinnung des Pikrotoxins eine erschwerte ist, dennoch durch mehrmaliges Wiederholen der von Schmidt beschriebenen Reinigungsmethoden das Pikrotoxin, aus ihnen im krystallisirten Zustande abgeschieden werden kann. — Bei diesen dunklen Sorten hat es sich D. als sehr zweckmässig erwiesen, das Schmidt'sche Verfahren insofern etwas abzuändern, als er das Bier zunächst aufkochte, dann mit Bleizucker in Ueberschuss versetzte, und letzteren nach geschehener Filtration durch Schwefelwasserstoff fällte. Die vom Schwefelblei abfiltrirte Flüssigkeit, wurde nach Schmidt's Methode behandelt; der Schwefelniederschlag aber, ebenso wie der Bleiniederschlag, wurden getrocknet, zerrieben und mit Aether in der Wärme extrahirt, um das eingeschlossene Pikrotoxin wiederzugewinnen. Die ätherische Flüssigkeit wurde später der Hauptmasse zugemischt. Durch die beschriebenen Manipulationen gelingt es ohne Verlust an Pikrotoxin, einen grossen Theil der färbenden Stoffe aus den dunklen Biersorten zu entfernen.

Vergiftung durch kupferhaltige Austern. Cuzent (Compt. rend. Bd. 56 pag. 402) hatte Gelegenheit grüne Austern zu untersuchen, die aus England von einer Bank in der Nähe einer Kupfermine stammten und auf dem Markte confiscirt waren, da sie zu mehreren Vergiftungserscheinungen Veranlassung gegeben hatten. — Um in denselben das Kupfer nachzuweisen, übergiesst man sie entweder mit Ammon, wodurch das Fleisch die bekannte dunkelblaue Färbung der Ammoniak-Kupferverbindung annimmt, oder man übergiesst sie mit etwas Essig, den man zuvor auf die Abwesenheit von Kupfer geprüft hat, und steckt eine Nähnadel in das Fleisch der Auster. Schon nach einer Minute ist die Nadel mit rothem metallischem Kupfer überzogen.